



FAKTILLON

**Fakten und andere Halbwahrheiten,
recherchiert vom Postillon**



**In Japan gilt es als
extrem unhöflich, bei
geschäftlichen Meetings
in den Papierkorb zu
urinieren.**

riva

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen:

info@rivaverlag.de

www.der-postillon.com

Originalausgabe

1. Auflage 2017

© 2017 by riva Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH

Nymphenburger Straße 86

D-80636 München

Tel.: 089 651285-0

Fax: 089 652096

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Layout, Satz, Umschlaggestaltung: Oliver Kroh (agentix – marketing & werbung)

Umschlagabbildungen: © ESB Professional/Shutterstock.com; VGstockstudio/Shutterstock.com

Druck: Graspö CZ, Tschechische Republik

Printed in the EU

ISBN Print 978-3-7423-0125-3

ISBN E-Book (PDF) 978-3-95971-463-1

ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-95971-462-4

Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

www.rivaverlag.de

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter www.m-vg.de



Wenn man die Buchstaben aus dem Wort »Vorwort« in anderer Reihenfolge anordnet und dazu mit weiteren Buchstaben aus dem Alphabet in beliebiger Häufigkeit ergänzt sowie zur Verbesserung der Lesbarkeit Interpunktionszeichen einsetzt und das Ganze noch mit sinnvollem Kontext füllt, so könnte daraus mit 23-prozentiger Wahrscheinlichkeit ein durchaus brauchbarer Text entstehen, der sogar als »Vorwort« Anwendung finden könnte.





Angela Merkel bildet bei öffentlichen Auftritten oft mit ihren Händen eine Raute, um die beiden Totenkopftattoos auf den Spitzen ihrer Zeigefinger zu verbergen.

FAKTILLON

Julia Mann, die Mutter des berühmten Schriftstellers Thomas Mann, hieß eigentlich Julia Frau, nahm jedoch nach der Hochzeit das Geschlecht ihres Mannes als Namen an.

Blut ist dicker als Wasser, aber Blutmarmelade ist dünnflüssiger als Wassermarmelade.

In der Nacht vom 21. auf den 22. August ist der Mond mit bloßem Auge zu sehen.



Schnee kennt null verschiedene Namen
für Eskimos.

FAKTILLON

**Synchronschwimmerinnen gehen immer
gemeinsam aufs Klo.**

Gänse bekommen Entenhaut, wenn ihnen kalt ist.

Die größte Spinne der Welt hat acht Beine.



**Ein Mann aus Trier kann
das gesamte Alphabet
mit verbundenen Augen aufsagen.**

FAKTILLON

**Ein Barsch aus dem Bodensee wurde als Kind
in der Schule gehänselt, weil sich sein Name
auf »Arsch« reimt.**

**Sonnenblumen wurden erst im 15. Jahrhundert
vom italienischen Raumfahrer Christoph Kolumbus
von der Sonne nach Europa gebracht und dort
kultiviert.**

**Vor der Entwicklung moderner Zahntechnik hoben
viele Menschen ihre eigenen Milchzähne auf, um
im Alter ein hochwertiges Gebiss daraus zu bauen.**